



Grußwort des Präsidenten.....	2
Neue Büro- und Projektkoordinatorin im AEC Team	2
Die Pop und Jazz Arbeitsgruppe sucht nach ReferentInnen und Kontaktpersonen für thematische Vorkonferenz-Sessions	3
Neue Projekt unter Beteiligung der AEC	4
Update zum DEMUSIS Projekt während der COVID-19 Krise.....	6
Call for Nomination: MusiQuE sucht zwei Vorstandsmitglieder, darunter einen Studierenden	7
Guildhall Coaching Associates: Coaching & Mentoring Kurse (WS) Einschreibung möglich...	8

Grußwort des Präsidenten

Liebe Kollegen, Kolleginnen, Freunde und Freundinnen,

Es gibt Anzeichen dafür, dass die COVID-19 Krise den Spalt zwischen arm und reich, alt und jung sowie zwischen Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichem ethnischen Hintergrund vergrößern wird. Die anhaltende Krise scheint Inklusion und sogar den Respekt vor den demokratischen Werten zu schwächen. Diese Tendenzen sollten uns alle beunruhigen, da sie im Endeffekt auch eine Bedrohung für die künstlerische und akademische Freiheit bedeuten, von denen die höhere Musikbildung entscheidend abhängt.

So macht die andauernde Krise das Hauptprojekt der AEC, [Strengthening Music in Society](#), noch bedeutsamer. Auch unsere zukünftigen gemeinsamen Anstrengungen werden nicht nur einer verbesserten Anerkennung der höheren Musikbildung gelten, sondern auch einer Stärkung öffentlicher Investitionen in Kunst und Kultur als Schlüsselfaktor für die Entwicklung einer stärker zusammenwachsenden, auf demokratischen Werten basierenden europäischen Gemeinschaft.

Eirik Birkeland

AEC Präsident

Neue Büro- und Projektkoordinatorin im AEC Team

Wie bereits in der Mai-Ausgabe des AEC Newsletters bekannt gegeben, hat Esther Nass ihre Stelle als Büro- und Projektkoordinatorin im AEC Büro aufgegeben, um sich einem sozial orientierten Start-Up in Berlin anzuschließen.

Nach einem erneuten Ausschreibungsverfahren ist das Team des AEC-Büros nun sehr erfreut bekanntgeben zu können, dass sich Barbara Lalić seit dem 17. August als Büro- und Projektkoordinatorin dem Team angeschlossen hat!

Barbara stammt aus Kroatien und hat in Zagreb Musikpädagogik studiert. Ihr großes Interesse an klassischer und traditioneller Musik, gepaart mit dem Bedürfnis Neues kennenzulernen sie bereits vor zwei Jahren zu einem Praktikum bei der AEC geführt. Nach der Beendigung ihres Praktikums arbeitete sie als Lehrerin in Kroatien, während sie sich ebenso auf ihre anderen Interessen fokussierte, wie dem Singen in einem Gesangensemble. Sie sieht sich selbst als Optimistin und freut sich sehr, zurück im AEC Büro zu sein.

Sie können Barbara über [info@aec-music.eu erreichen](mailto:info@aec-music.eu).

Wir möchten Barbara hiermit herzlich willkommen heißen und ihr einen guten Start wünschen!

Die Pop und Jazz Arbeitsgruppe sucht nach ReferentInnen und Kontaktpersonen für thematische Vorkonferenz-Sessions

Die [Pop und Jazz Arbeitsgruppe](#) (PJP AG) hatte schon immer ein offenes Ohr für seine Community und so wird jedes Jahr das Konferenzprogramm mit Bedacht so konzipiert, dass alle Bedürfnisse und Anforderungen der TeilnehmerInnen erfüllt werden können. Auf wiederholten Wunsch aus der Pop- und Jazz Community arbeitet die Arbeitsgruppe nun daran, ein neues, breiter als in der Vergangenheit aufgefächertes Format der Vorkonferenz-Sessions einzuführen.

Die Pop und Jazz Arbeitsgruppe sucht aktuell nach ReferentInnen und Kontaktpersonen, die sich um jeweils eine der vier thematische Vorkonferenz-Sessions für die [Pop und Jazz Platform](#) (PJP) kümmern:

- Jazz
- Pop
- Traditional/Folk/ World Music
- StudentInnen

Die Kontaktperson wird eng mit der PJP AG zusammenarbeiten und helfen, das jeweilige Vorkonferenz-Meeting vorzubereiten. Der/die ideale KandidatIn sollte eine fundierte Erfahrung im jeweiligen Genre / Bereich vorweisen können, aktive/r MusikerIn und der AEC Community verbunden sein. Jede Vorkonferenz-Session sollte mindestens einen halben Tag andauern. Studentische BewerberInnen können entweder einen der oben genannte Bereiche vertreten, oder auch einen jeden anderen musikalischen Bereich.

Hauptaufgabe und Zuständigkeiten sind wie folgt (in enger Zusammenarbeit mit der AG und dem AG Koordinator):

- Entwurf und Vorstellung des Sessionprogramms (Vorschlag von ReferentInnen, Themen und Formaten)
- Leitung oder aktive Teilnahme am Meeting
- Einbeziehung von lokalen Künstlern
- Teilnahme an wenigstens einem Meeting der Arbeitsgruppe (online)

Zusätzlich wäre es die Aufgabe eines/einer studentischen BewerberIn, Kontakt zu den internationalen StudentInnen im Land/der Stadt aufzunehmen, in der die Konferenz stattfindet. Der/die studentische Kontaktperson wird in engem Kontakt mit der [AEC Studierenden Arbeitsgruppe](#) stehen.

Senden Sie bitte Ihr kurzes **Motivationsschreiben** und Ihre Ideen und Beispiele für eine solche Session bis zum **15. September 2020** an paulinagut@aec-music.eu. Die PJP AG wird über die Auswahl der neuen Kontaktpersonen bis Ende September 2020 entscheiden.

Wir freuen uns bereits auf die Zusammenarbeit mit Ihnen und darauf, Ihre Ideen kennenzulernen!

Neue Projekt unter Beteiligung der AEC

In den zurückliegenden Wochen wurden Schritt für Schritt die Ergebnisse aus der Ausschreibungsrunde 2020 der von der europäischen Kommission ausgelobten Förderprogramme bekanntgegeben. Zwar standen bei Redaktionsschluss einzelne Entscheidungen noch aus, aber schon jetzt zeichnet sich ab, dass die deutliche Mehrheit derjenigen Projektanträge, an denen die AEC im Prozess der Vorbereitung und als Partner beteiligt war, positiv beschieden wurde.

Wir haben uns entschieden, diese Projekte in diesem und in kommenden Newslettern im Einzelnen vorzustellen. Den Anfang sollen dieses Mal drei inhaltlich sehr unterschiedliche unter Erasmus+ eingereichte Anträge machen, von denen wir uns wichtige Impulse für die Weiterentwicklung des Sektors der höheren Musikbildung erhoffen. In zwei Fällen handelt es sich um *Key Action 2-Anträge* (Kooperationen zur Förderung von Innovation und dem Austausch von Modellen guter Praxis), einmal um ein transdisziplinäres Projekt aus der Programmschiene *Wissensallianzen*. Alle drei Projekte starten im Herbst dieses Jahres und haben eine Laufzeit von drei Jahren. Der Schwerpunkt des Beitrags der AEC liegt auch dieses Mal wieder im Bereich der Öffentlichmachung von Verlauf und Ergebnissen der Projekte, auch wenn dies in jedem Einzelfall in unterschiedlicher Weise geschieht.

HarMa+ (European Landscape of Teaching Practices and Pedagogical Innovation in HMEI's - Music Theory Fields)

Dieses von [Salvatore Gioveni](#) entwickelte Projekt hat sich der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Fach Musiktheorie durch den Austausch von Wissen und Beispielen guter pädagogischer Praxis verschrieben. Bislang fehlen im Fach die notwendigen Rahmenbedingungen, um vertiefende Fachdebatten zu führen oder grenzüberschreitende und interdisziplinäre Kooperationen durchführen zu können: Viele Quellen sind nach wie vor nur lokal zugänglich; Darstellungssysteme und Vermittlungsmodelle unterscheiden sich von Land zu Land mitunter beträchtlich, insbesondere in Bezug auf die harmonische Bezifferungen und Analysemethoden.

Auch fehlt ein Netzwerk, das Lehrende an Institutionen der Höheren Musikbildung im Fach Musiktheorie auf europäischer Ebene zusammenbringt. Um dem abzuhelfen, hat sich das Projekt unter anderem vorgenommen Online-Plattformen, eine EU-Bibliographie sowie mehrsprachige Kataloge zu einer fachspezifischen Methodik und Terminologie zu entwickeln.

Neben dem [Königlichen Konservatorium Brüssel](#) als Projektleiter sind folgende Partnerinstitutionen beteiligt: [Musikakademie S. Moniuszki Danzig](#) (Polen), [F. Liszt Musikakademie Budapest](#) (Ungarn), [Estnische Akademie für Musik und Theater](#) (Tallinn, Estland), [HfMTh „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig](#) (Deutschland).

RAPP Lab (Reflection-based Artistic Professional Practice)

RAPP Lab wird fortgeschrittene Musikstudierende (Master / PhD) in mehreren, thematisch und methodisch vielfältigen Artistic Research Labs zusammenbringen, um ihnen Werkzeuge zur Vertiefung der eigenen künstlerischen Praxis vor dem Hintergrund reflexions- und forschungsbasierter Methoden an die Hand zu geben. Ziel ist es, den Teilnehmenden Wege zu eröffnen, die es ihnen ermöglichen neue und eigene Formen des künstlerischen Ausdrucks zu finden und zugleich ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern.

Das Projekt ist interdisziplinär angelegt und soll in die Implementierung von reflexionsbasierten interdisziplinären Studienangeboten münden. RAPP Lab steht unter der Leitung der [Hochschule für Musik und Tanz Köln](#), der auch die Initiative und Idee zu dem Projekt zu verdanken ist. Weitere Projektpartner sind die [Norwegische Musikhochschule Oslo](#), die [Mdw Wien](#), die [Estnische Akademie für Musik und Theater Tallinn](#), das [Orpheusinstitut Gent](#) und das [Konservatorium Santa Cecilia Rom](#).

Der Austausch zwischen den Partnern findet auf der Basis einer digitalen Lernplattform statt, wird aber durch physische Treffen in mehrtägigen Workshops und Sommerschulen ergänzt.

FAST 45 (Erasmus+ Knowledge Alliance Future Art School Trends 2045)

Das Wohlergehen zukünftiger Gesellschaften wird auch davon abhängen, ob sie in der Lage sein werden innovativen und kreativen Kräften Raum zu geben. Dies zu ermöglichen bedarf des aktiven Engagements vieler großer und kleiner Unternehmen sowie Kulturinstitutionen. Eine Schlüsselrolle wird in diesem Prozess jedoch den Institutionen der höheren Kunstabildung zukommen. Unter Leitung der in Brüssel ansässigen [LUCA School of Arts](#) bringt FAST45 Vertreter aus allen genannten Bereichen zusammen. Das Konsortium umfasst sechs Kunsthochschulen aus allen Kunstsparten, darunter das [CEFEDEM Lyon](#) als Vertreter der

Musik, aber auch kleine und große Unternehmen wie u.a. [Microsoft Irland](#), [ELIA](#) und [AEC](#) kommt die Aufgabe zu, die Idee des Projekts in der Kunsthochschul-Community bekanntzumachen. Zu den Kernelementen dieser Idee gehört eine gemeinsame Vision von einer Zukunft, in der künstlerische Bildung, kulturelle Teilhabe sowie Forschung und Entwicklung in den Künsten integraler Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens sind. Im Wissen, dass die Welt im Jahr 2045 eine andere und von neuen Herausforderungen gekennzeichnet sein wird, will FAST45 im Rahmen interdisziplinärer Labors und Werkstätten Methoden ausprobieren sowie Kompetenzen generieren und implementieren, die für Zukunft relevant sein könnten. Die FAST45-Labore sollen Studierenden, Lehrenden, Forschenden sowie Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern in der Kreativwirtschaft und anderen Wirtschaftszweigen helfen, mögliche Szenarien für die Zukunft des Kunstlebens, künstlerischer Berufe und künstlerischer Bildung zu entwickeln und zu diskutieren.

Update zum DEMUSIS Projekt während der COVID-19 Krise

Verbesserung der digitalen Kompetenzen und unternehmerischen Fähigkeiten von akademischen MusikerInnen in Serbien für eine kulturell engagiertere Gesellschaft - DEMUSIS ist ein Projekt zum Kapazitätsaufbau in der Hochschulbildung (CBHE), welches durch das Erasmus+ Programm finanziert und durch die Universität der Künste in Belgrad, Serbien koordiniert wird. Das [DEMUSIS Projekt](#) zielt darauf ab, die unternehmerischen Fähigkeiten von akademisch ausgebildeten MusikerInnen zu verbessern, indem die Nutzung von digitalen Technologien künstlerisch, kreativ, kompetent, kritisch und verantwortlich (sowohl für sich selbst auch gegenüber anderen) im Allgemeinen als auch im künstlerischen Kontext gefördert wird. Die Zielsetzung ist es, zukunftsorientierte Lehrpläne einzuführen, die eine nachhaltige Karriere für MusikerInnen ermöglichen und sie mit dem Wissen, den Fähigkeiten und dem notwendigen Verständnis ausstatten, um sie in die Lage zu versetzen selbstständig agieren und ihre Karrieren selbst managen zu können.

Neue Kursangebote, wie *Einführung in die Projektplanung und musikalisches Unternehmertum* und *Grundlagen des musikalischen Unternehmertums* wurden von der Universität Belgrad, der Akademie der Künste, der Universität Kragujevac, der Universität Novi Sad und Fakultät für Philologie und Kunst zwischen 2019 und 2020 eingeführt. Mit deren erfolgreicher Umsetzung wurde der Grundstein für die Verbesserung digitaler Kompetenzen der Musikstudierenden gelegt: *Einführung in die digitale Notation, Zeitgenössische Notation und fortgeschrittene digitale Notate*, *Grundlagen der digitalen Kompetenz für MusikerInnen* und *Grundlagen im Umgang mit Digital Audio Workstation - DAW*.

Weitere Kurse, *Methoden in der Musikbildung* und *Musik im digitalen Umfeld* wurden an der Universität Novi Sad und an der Fakultät für Philologie und Kunst der Universität Kragujevac eingeführt. Im Fall der Musikfakultät der Universität der Künste in Belgrad wurden neue Kurse bei den akademischen Partnerinstitutionen in Novi Sad und Kragujevac meist online umgesetzt, mit einer moodle-basierten E-Learning-Plattform und anderen Kommunikationsanwendungen und Tools.

Um mehr über das DEMUSIS Projekt und seine Updates zu erfahren, steht Ihnen [hier](#) eine detaillierte Übersicht der Aktivitäten zum Download zu Verfügung (EN).

Call for Nomination: MusiQuE sucht zwei Vorstandsmitglieder, darunter einen Studierenden

Ab Frühjahr 2021 wird es **zwei freie Plätze** im Vorstand von MusiQuE geben, von denen einer durch **eine/n studentische/n VertreterIn** zu besetzen ist. MusiQuE startet daher einen Aufruf, um diese beiden Posten zu besetzen.

Der [Vorstand von MusiQuE](#) ist für alle Entscheidungen und die Weiterentwicklung der Aktivitäten von MusiQuE verantwortlich. Beim Vorstand handelt es sich um eine Schlüsselposition in der Struktur von MusiQuE. Seine Zusammensetzung, Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind für das effektive Funktionieren von MusiQuE von entscheidender Bedeutung. Eine detaillierte Übersicht der Funktionen und Verantwortlichkeiten des MusiQuE-Vorstands können [hier](#) eingesehen werden.

Der Vorstand von MusiQuE setzt sich aus ExpertInnen zusammen, die auf Basis der Vorschläge aus den folgenden Organisationen benannt werden: **der AEC, der European Music Schools Union (EMU) und Pearle*-Live Performance Europe (Europäische Liga der Arbeitgeberverbände der darstellenden Kunst)**. Das Mandat der Vorstandmitglieder wird durch die AEC erteilt und gilt für die Dauer von drei Jahren. Es kann einmalig verlängert werden (dies gilt nicht für studentische Mitglieder).

Die AEC Mitgliedsinstitutionen sind hiermit aufgefordert, potentielle Vorstandsmitglieder vorzuschlagen und zu nominieren.

[HIER](#) können Sie den “Call for Members of the Board” sowie Informationen zum vollständigen Bewerbungsprozess einsehen.

Sollten Sie noch weitere Fragen zum Bewerbungsprozess haben, zögern Sie bitte nicht, das Team von MusiQuE unter via info@musique-qe.eu zu kontaktieren.

Guildhall Coaching Associates: Coaching & Mentoring Kurse (WS) Einschreibung möglich

Die [Guildhall School of Music & Drama](#) bietet ab diesem Herbst [Coaching & Mentoring Kurse](#) an.

Kompetenzen in Mentoring und Coaching bereichern alle unsere professionellen um eine neue und wertvolle Dimension. Sie helfen uns kreative Lösungen zu finden und neue Energie einzubringen in der Bewältigung von Problemen, denen wir uns täglich stellen müssen. Das Programm vermittelt Fähigkeiten, die uns helfen, den Spagat zwischen Potential und Ausführung zu überbrücken, indem Techniken und Strategien zur Anwendung gebracht werden, die dazu beitragen aus uns selbst und zum Nutzen unserer beruflichen Kontakte das Bestmögliche herauszuholen.

Kernkompetenzen in Coaching & Mentoring werden auf dem so genannten *Foundation Level* durch die EMCC** anerkannt.

Alle Kurse werden zur Zeit via Zoom durchgeführt.

- Für BeraterInnen, MentorInnen & LehrerInnen / 1.- 2., 8. - 9. Oktober (halbtags) & 9. Dezember 2020 (ganztags) - £1020 (£850 reduzierter Preis für Organisationen aus den Bereichen Kunst und Bildung sowie für Stiftungen)
- Für Führungskräfte & ManagerInnen / 21.- 22., 28. - 29. September (halbtags) & 14. Dezember 2020 (ganztags) - £1440 (£1200 reduzierter Preis für Organisationen aus den Bereichen Kunst und Bildung sowie für Stiftungen)
- Als Coaching am Arbeitsplatz / 7. - 8 September, 5. - 6 Oktober (halbtags) & 2. November 2020 (ganztags) - £750 (£625 reduzierter Preis für Organisationen aus den Bereichen Kunst und Bildung sowie für Stiftungen)

** Für TeilnehmerInnen, die sich für das Guildhall Certificate in Coaching bewerben möchten (anerkannt auf Foundation Level durch die EMCC) wird eine zusätzliche Verwaltungsgebühr in Höhe von £200 für Bewertung und Zertifizierung fällig.

Mehr Informationen finden Sie auf der [Coaching & Mentoring Kurs-Website](#), oder Sie kontaktieren Sie uns via coachingandmentoring@gsm.ac.uk.